

... für Mitglieder und Freunde der **CDU Senioren Union Bocholt**

## Helga Grunewald beim Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers

**Die Bürgermeisterkandidatin der CDU diskutiert mit dem Ministerpräsidenten ihr Wahlprogramm**



Die Bürgermeisterkandidatin der CDU, **Helga Grunewald**, hatte in Düsseldorf Gelegenheit, ihr Programm für die Kommunalwahl 2009 mit dem Leitgedanken „**Gestalten statt verwalten**“ mit dem Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers zu diskutieren. Der Landtagsabgeordnete und Generalsekretär der NRW-CDU, Hendrik Wüst, begleitete die Bocholterin.

Die Bürgermeisterkandidatin machte deutlich, kreativ und mit viel Engagement die Stadt Bocholt in den nächsten Jahren zielgerichtet nach vorne bringen zu wollen.

In der Hauptsache sprach Helga Grunewald darüber, dass die Wirtschaftskrise auch in Bocholt bereits Wirkung zeige und fragte an, wie der Raum Bocholt mit rund 30.000 Erwerbstätigen der Mittelpunkt und Motor der Arbeitsmarktregion im westlichen Münsterland / unterer Niederrhein alternativ gefördert werden kann. Sie warb dafür, dass Wirtschaftsförderung zur Schaffung neuer und zur Wahrung vorhan-

dener Arbeitsplätze in Zukunft wieder für Bocholt absolute Priorität haben muss.

Bezogen auf zukünftige Projekte äußerte der Ministerpräsident, dass für eine Förderung durchdachte Pläne erforderlich seien und brachte u.a. das Entwicklungskonzept „Bocholter Aa“ zur Sprache. Aktuell liege jedoch kein konkreter Entwurf seitens der Stadt Bocholt vor. (Anm. der Redaktion: Der derzeitige Amtsinhaber der SPD erwartet zwar Fördermittel, aber er ist nicht im Stande Pläne vorzulegen!) Hierbei handelt es sich um ein gebietsbezogenes integriertes ländliches Entwicklungskonzept für die Förderperiode 2007-2013. Bis jetzt sind bereits Landesmittel für den Kauf des Gebäudes für das Textilmuseum und für die Planung des Gesamtkomplexes geflossen. Dass nichts Konkretes für dieses Vorhaben existiere, sei umso bedauerlicher, denn dabei handle es sich real um die Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen, so Helga Grunewald. Durch die „Lokale Aktionsgruppe Region Bocholter Aa“ unter anderem mit der Stadt Bocholt könnten weitere Qualifizierungs- und Beschäftigungsinvestitionen in der Region ausgelöst werden.

Die Bürgermeisterkandidatin Helga Grunewald bekräftigte, es als ihre vordringlichste Aufgabe zu betrachten, Verantwortung zu übernehmen und eine positive Entwicklung ihrer Heimatstadt unbedingt erfolgversprechend beeinflussen zu wollen.



## Die Stadtpartei im Kindergarten

Zum Thema:

### Gerangel um den Pensionsfonds

Schickt die Stadtpartei in den Kindergarten, dort kann sie trefflich streiten „Ich war erster!“. Von wegen Wahlkampfmanöver. Worum geht es eigentlich? Wenn die Stadtpartei der Meinung ist, die 10 Millionen Euro konservativ anzulegen, dann ist das doch in Ordnung. Die Stadtpartei sollte sich freuen, dass eine solch exponierte Person wie Frau Helga Grunewald der gleichen Meinung ist und sich dafür einsetzt. Aber nein, stattdessen wirft man Frau Grunewald Täuschung der Bürgerinnen und Bürger vor. In der Demokratie zählen nur Mehrheiten und die hat die Stadtpartei nun mal nicht. Statt zu begrüßen, dass unsere Bürgermeisterkandidatin der gleichen Meinung ist, wird sie verunglimpft. Wo ist das Problem? Man kann sagen, **wer Stadtpartei wählt, kann auch gleich SPD wählen** und Frau Grunewald ist auch nicht die Kandidatin der Stadtpartei und deswegen erhält sie auch nicht die Unterstützung der Stadtpartei. So einfach ist das. Es geht nicht um die Sache, nein, das sind „**die politischen Machtspiele auf Kosten und zu Lasten der Bürger**“. Genau da liegt das Wahlkampfmanöver der Stadtpartei.

### 107 500 ältere Menschen in NRW mit Grundsicherung unterstützt

Düsseldorf, den 31. Oktober 2008

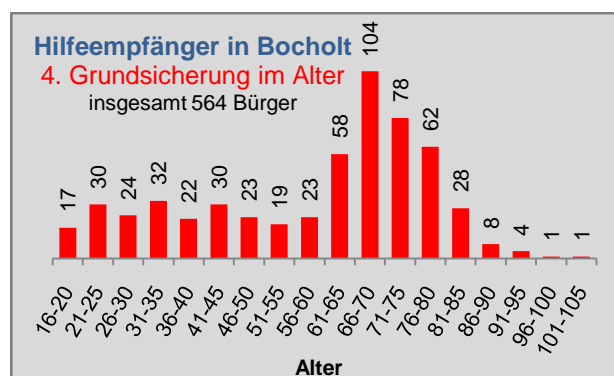
Ende 2007 erhielten in Nordrhein-Westfalen 107 547 ältere Menschen (ab 65 Jahre) Leistungen im Rahmen einer Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII). Hinzu kamen nach Mitteilung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik weitere 84 311 Personen zwischen 18 und 64 Jahren, denen es wegen einer Krankheit oder Behinderung dauerhaft nicht möglich war, ihren Lebensunterhalt durch eigene Einkünfte bzw. eigene Erwerbstätigkeit zu bestreiten. Insgesamt belief sich damit die Zahl der Grundsicherungsempfängerinnen und -empfänger auf 191 858. Das waren fast

27 200 mehr als ein Jahr zuvor, wobei aber zu berücksichtigen ist, dass etwa die Hälfte des Anstiegs auf eine Untererfassung der Empfängerzahlen bei den bewilligenden Behörden in den Vorjahren zurückzuführen ist (ca. 10 000 Personen).

58,8 Prozent (79 023) der Unterstützten waren Frauen. Unter den älteren Menschen war der Frauenanteil mit 68,7 Prozent (73 907 Unterstützte) noch höher. Rund 31 350 Hilfeempfängerinnen und -empfänger hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft.

2007 beliefen sich die reinen Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung auf rund 919 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 29,9 Prozent. Der durchschnittliche Nettoanspruch pro Person lag bei 404 Euro pro Monat.

Die Grundsicherung ist vor allem als ein Mittel der Bekämpfung von verschämter Armut im Alter eingeführt worden. In den Jahren 2003 und 2004 wurde sie im Rahmen eines eigenen Gesetzes geleistet. Seit Anfang 2005 ist sie im SGB XII verankert. (LDS NRW)



Quelle: Stadt Bocholt

### Hilfeempfänger in Bocholt

4. Kapitel SGB XII Grundsicherung im Alter  
Stand: Oktober 2008

599 Personen (35 Bürger mit Hilfe zum Lebensunterhalt und 564 Bürger mit Grundsicherung im Alter) waren 2008 in Bocholt auf den Bezug von Sozialhilfe als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen. Davon waren 268 zwischen 16 und 65 Jahre. Über 65 Jahre waren es 286, davon 204 Frauen und 82 Männer.

## Keine Zusammenlegung von Bundestags- und Kommunalwahl

Zur Entscheidung des nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshofes in Münster gegen eine Zusammenlegung der Kommunal- und Europawahl am 7. Juni dieses Jahres erklärt der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion NRW, Helmut Stahl:

*"Als Demokraten akzeptieren wir selbstverständlich die Entscheidung des nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshofs. Es steht uns auch nicht zu, den Spruch der Richter zu kritisieren.*

*Richtig bleiben die Argumente, die der von uns gewollten Zusammenlegung von Kommunalwahl und Europawahl bereits in diesem Jahr zugrunde lagen. Wenn es sich als notwendig erweist, Wahltermine zu bündeln, dann harmonisieren diese beiden Wahlgänge am besten miteinander. Insbesondere – das ist uns als Kommunalpartei besonders wichtig – bleibt das Eigengewicht der Kommunalwahl so am ehesten gewahrt. **Wir wollen, dass Bedeutung und Eigenständigkeit der Kommunalwahl nicht untergehen.** Das jedoch ist der Fall, wenn Kommunalwahl und Bundestagswahl zusammen erfolgen würden. Dann schließe – sinnbildlich gesprochen – die 'große Politik' die vermeintlich 'kleine'. Genau das wollen wir nicht.*

*Nach sorgfältiger Prüfung wird jetzt zügig der neue Termin für die Kommunalwahl festgelegt werden."*

*Wein saufen ist Sünde,  
Wein trinken ist beten.  
Lasset uns beten.*

*Theodor Heuss*



## Aufruf an alle politisch interessierten Senioren der Stadt Bocholt

### Politischer Stammtisch der Senioren-Union

Vor etwa 2 Jahren haben wir im Arbeitskreis Politik Überlegungen angestellt, auf welchem Weg mehr Senioren am politischen Alltag teilhaben können.

In den Arbeitskreisen ist immer nur eine kleine Gruppe eingebunden und arbeitet eine Tagesordnung ab, wobei viele Themen außen vor bleiben müssen.

Anders ist das beim Stammtisch. Wer hierbei an einen runden Stammtisch in einer Gaststätte denkt, hat das falsch verstanden. Wir sind bestrebt, möglichst vielen Senioren Gelegenheit zur Aussprache zu geben. Hier kann jeder Missstände mitteilen, aber auch konstruktive Vorschläge und neue Ideen einbringen.

Das heißt, der Stammtisch ist nicht nur für ohnehin informierte Vorstandsmitglieder gedacht. Bei der schlagkräftigen Truppe der Senioren-Union (über 400 Mitglieder in Bocholt) gibt es sicher noch ungenutzte Kapazitäten.

Kommen Sie in der Zukunft zum Stammtisch und bereichern Sie mit Ihrem Wissen unsere Runde. Hier haben wir die Möglichkeit, wichtige Punkte CDU-Politikern werbewirksam mitzugeben.

Das Platzangebot im Kolpinghaus Bocholt ist lange nicht ausgeschöpft. Deswegen:

**An jedem 1. Donnerstag im Monat,  
16.00 Uhr!**

*Ein Stammtischbruder*

... mehr im Internet:  
[www.cdu-bocholt.de](http://www.cdu-bocholt.de)  
[www.helga-grunewald.de](http://www.helga-grunewald.de)

## Muss diese „Reiselust“ sein?

Leserbrief zum Bericht: „**CDU-Senioren auch 2009 reiselustig**“, Kreisseite vom 30. Dezember 2008, Borkener Zeitung.

Sind wir nur als „Verbraucher“ geboren worden, oder hat unser Leben auch noch einen anderen Zweck? Als Menschen mit Verstand müssten wir doch eigentlich sparsam mit den Vorräten dieser Erde umgehen, und die Atemluft soll doch auch noch länger gebraucht werden können. Manchmal meine ich, dass Tiere und andere Lebewesen schlauer als die Menschen sind, denn nur die Menschen nehmen sich viel mehr von den Vorräten dieser Erde, als sie zum Leben brauchen. Warum sollen CDU-Senioren auch 2009 „reiselustig“ sein und müssen in Marokko, Bad Füssing, New York und in Thüringen gewesen sein, wie es viele Millionen andere Menschen auch machen. Unsere Heimat ist doch auch schön für Urlaub und Freizeitgestaltung. Andererseits werden „Klimakonferenzen“ auch von CDU-Politikern besucht, und es werden in regelmäßigen Abständen die gleichen Gebetsmühlen gedreht. Im „Living Planet Report 2008“ der Umweltschutzorganisation WWF wird festgestellt, dass die Menschheit bald zwei Planeten benötigt, wenn unsere Spaßgesellschaft so weiter macht. Schon heute drohen nach Angaben der Weltbank in 33 Ländern blutige Hungerrevolten, weil der von uns allen mitverursachte Klimawandel die Menschen und das Land zum Nachteil verändert hat. Sparsam mit den Vorräten unserer Erde umzugehen, müsste doch das oberste Gebot einer Christlichen Partei sein.

*Martin Ramschulte, 48624 Schöppingen*

Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung, für die die Redaktion keine Verantwortung trägt. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Briefe ohne vollständigen Namen und Adresse werden nicht veröffentlicht.

## Nachtrag:

Bei der Informationsveranstaltung zur Pflegereform im Oktober letzten Jahres wurde von einem Zuhörer die Frage gestellt:

**„Wer haftet, wenn ein Demenzkranker einen Schaden verursacht?“**

Nach Auskunft der Versicherung „Die Continentale“ (Judith Vos), können Demenzkranke ganz normal eine Privathaftpflichtversicherung abschließen. Über den Vertrag sind Haftpflichtansprüche von dritten Personen versichert und die Abwehr unberechtigter Ansprüche.

Sollte der Demenzkranke bereits einen Betreuer haben, hat dieser die Aufsichtspflicht.

Die Privathaftpflicht des Kranken wehrt dann nur noch die ungerechtfertigten Ansprüche ab.

## Termine Termine Termine

### Donnerstag, 12.03.2009

#### **Besuch der Firma Winergy, Voerde.**

Wir erleben modernste Antriebstechnik für die Windindustrie. Winergy ist weltweit einziger Anbieter von kompletten Antriebssystemen für die Windenergie und führend auf dem Weltmarkt.

Kosten: Bus 10,- Euro

Anmeldung: bis 27.02.2009 Telefon 23147

Abfahrt: 14.00 Uhr Bahnhof (Hindenburgstraße) und Alte Molkerei

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

### Donnerstag, 23.04.2009

#### **Fahrt zum Keukenhof**

Dieses Jahr begrüßen wir den Frühling in der Parkanlage Keukenhof in den Niederlanden, die berühmt ist durch ihre Blumenpracht. Es werden uns Millionen von Blüten erfreuen. Fünf Restaurants laden uns zur Einkehr ein, so wird für die Seele und das leibliche Wohl gesorgt werden.

Kosten: Bus, Eintritt 28,- Euro

Anmeldung: bis 20.04.2009, Telefon 23147

Abfahrt: 08.30 Uhr Bahnhof (Hindenburgstraße) und Alte Molkerei

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen!

### Donnerstag, 14.05.2009

**Fahrradtour nach Krommert.** Wir fahren auf verschlungenen Wegen durch die beliebte bäuerliche Landschaft. Eine Besichtigung der Behindertenwerkstatt "Büngern Technik" und eine kleine Überraschung sind eingeplant. Anschließend kehren wir in die Gaststätte Enck in Krommert ein.

## Impressum

Herausgeber: CDU Senioren-Union Bocholt,

Stefan Hegering, Vorsitzender

Kreuzstraße 11, 46395 Bocholt

Redaktion und Gestaltung: Adi Lang

geschaeftsstelle@cdu-bocholt.de

Auflage: 500